3,30 €

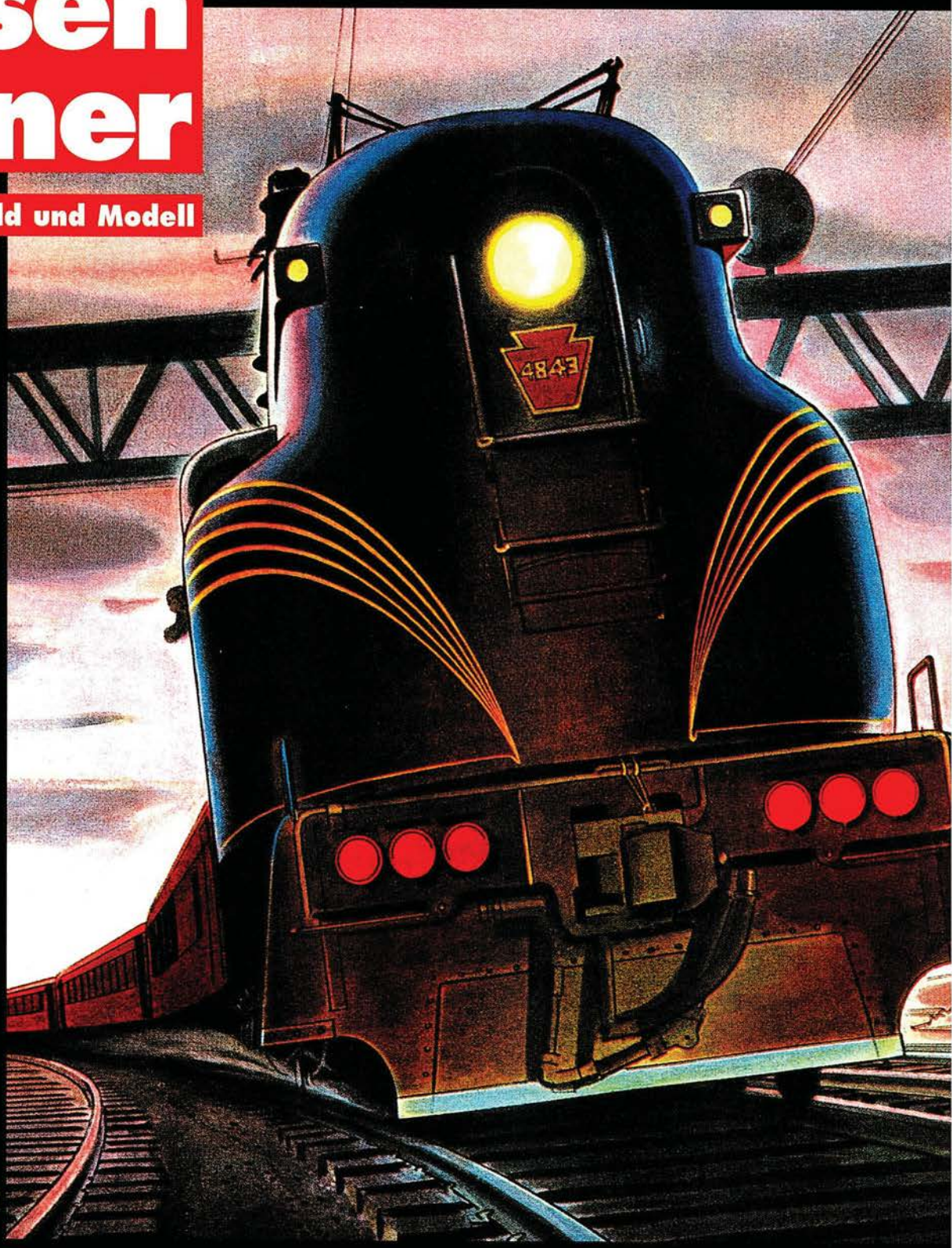
Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 10
Oktober 2005
54. Jahrgang

Deutschland 3,30 €
Österreich 3,80 €
Schweiz 6,50 sFr
Benelux 3,80 €
Frankreich 3,80 €
Italien 4,30 €
Dänemark 36,- dkr

4 191341 103300 10
B13411



Die Flut
Hochwasser in den Alpen

Verparkt
Hbf Leipzig Bahnsteig 26

WERKSTATT
- Stellwerk Stadtilm
- Stichelei hilft weiter
- Opplingen gibt Signal

6 Seiten KURZ-TESTS

Traditions-Club
Große Kurven, schlanke Weichen

WILD HORSE GG1

Das amerikanische Krokodil

MEB-MODELLBAHN-KALENDER 2006

Jetzt neu:

MEB-MODELLBAHN-KALENDER 2006

Lassen Sie sich in die große Welt der kleinen Bahnen entführen - mit 13 meisterhaften, großformatigen Aufnahmen von faszinierenden Modellbahnen, professionell angefertigt vom bekannten Fotografen Andreas Stirl. Die abwechslungsreichen Motive zeigen detailreiche Dioramen ebenso wie vielfältige Großanlagen.
Ein wirklicher Blickfang, der Sie durch das Modellbahnjahr 2006 führen wird.

13 Blätter im Großformat 42,5 cm x 26,5 cm, geheftet.
Lieferung nur, solange Vorrat reicht!

€ 9,95 + € 4.-
Versandkostenanteil

Sonderpreis für Abonnenten:
€ 9,95 frei Haus

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Bestell-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Bestellkarte für den MEB-Modellbahn-Kalender

Bitte liefern Sie mir den MEB-Modellbahn-Kalender zum Einzelpreis von € 9,95, zzgl. Versandkostenanteil € 4,00 für Nichtabonnenten. Bei Bestellung von mehr als einem Kalender bitte Anzahl angeben: _____ Stück

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

☐ Ich bin Abonnent. Abonummer falls vorhanden: _____

☐ Abbuchung vom bekannten Konto (nur Abonnenten).

10/05

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten. Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der einmaligen Abbuchung.

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) _____ Bankleitzahl _____

Bankinstitut: _____

☐ Bargeld liegt bei ☐ Scheck liegt bei

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Inhalt

VORBILD

TITELTHEMA

16 AMERIKANISCHE LEGENDE
Das lange Leben der US-E-Lok GG1.

DREHSCHEIBE

4 BAHNWELT AKTUELL
14 LAND UNTER
Unwetter im Alpengebiet legten Bahnverkehr lahm.
26 FEUERLOS GLÜCKLICH
Eine Dampfspeicherlok im Romonta-Werk Amsdorf.
30 SCHWERGEWICHTE
Herausforderung: Trafotransporte auf der Schiene.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

34 LEIPZIG HBF, BAHNSTEIG 26
Die hohe Ziffer war Synonym für Größe.
36 GRUSS AUS LINDAU
Die Inselstadt im Bodensee und ihr Bahnhof.

REISEZIELE

40 IN DER MITTE EUROPAS
Unterwegs im Memelgebiet, das zu Litauen gehört.

MODELL

WERKSTATT

58 EXAKT IN NULL
Das Stellwerk „Stadtilm" von Real-Modell in Spur 0.
60 STICHELEIEN
Nützliches Werkzeug für Hobbyarbeiten: Der Stichel.
64 STELLUNGNAHME
Opplingen in Stücken (4): Gleisbau, Signale.
68 BASTELTIPPS

PROBEFAHRT

70 EINHEITLICH VERSCHIEDEN
70 DOPPELT UND DREIFACH
71 DAS BEKANNTE GESICHT
72 EILIGE FRACHT
72 GAS GEGEBEN

UNTER DER LUPE

73 VITAMIN B
74 LÖWE IN TEILEN
75 SICHERER HALT

TEST

76 ELEKTRISIERT
Die E-Lok-Legende GG1 als H0-Modell von Märklin.

SZENE

82 AUF DRAHT
Spezialist für Fahrleitungen und Stromabnehmer im Modell ist die Firma Sommerfeldt.
86 KURVEN-ÄSTHETEN
Die H0-Anlage des MEC Bad Mergentheim.

AUSSERDEM

92 MODELLBAHN AKTUELL
5 STANDPUNKT
97 IMPRESSUM
43 BAHNPOST
44 GÜTERBAHNHOF
48 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT
80 TERMINE + TREFFPUNKTE
38 BUCHTIPPS
98 VORSCHAU
39 INTERNET

86 Mergentheimer Auslese

Landschaftszitate aus Württemberg, Baden und Franken sowie weite Radien prägen diese Clubanlage.

16 Großes Kultobjekt

Was in Europa das Krokodil, ist in den USA die GG1: Unverwechselbar und legendär.

30 Massige Fracht

Transformatorentransporte per Bahn als „Fahrten mit Lademaßüberschreitung" stellen hohe Ansprüche.

60 Allzweck-Werkzeug

Ein vielseitig verwendbares und nützliches Werkzeug, den Stichel, stellt Jörg Chocholaty ausführlich und praktisch vor.

Titel: Werbelithographie der Firma Westinghouse aus dem Jahr 1936.

26 Romontisch

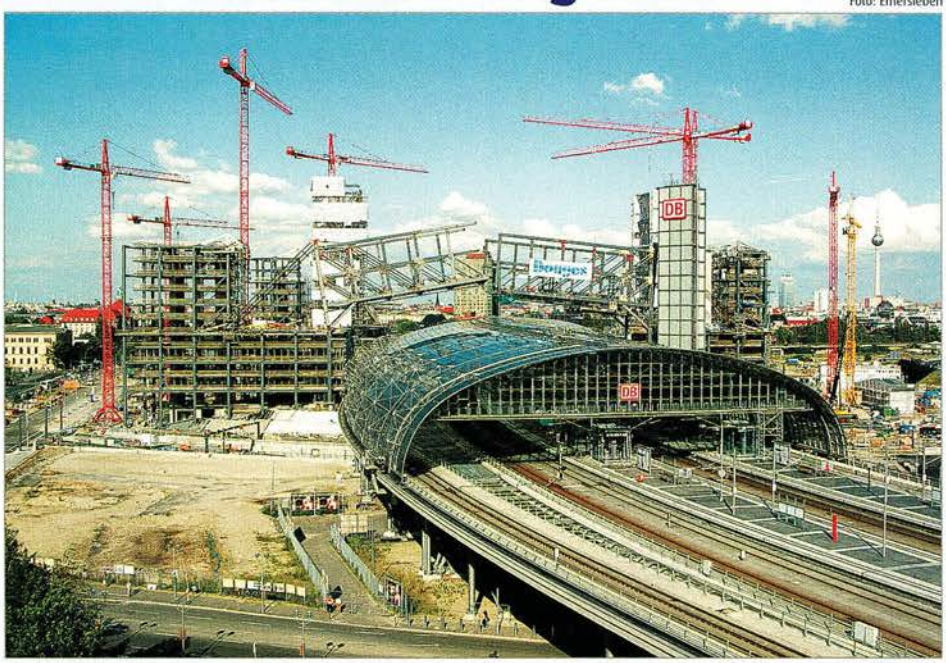
Industriebetriebe wie Romonta setzen sie noch ein: Feuerlose Loks der DDR-Bauart „Meiningen".

BAHNWELT AKTUELL

EISENBAHNKREUZ BERLIN

Zweimal: Bügel ab!

Foto: Emersleben



Es hat geklappt: An zwei Wochenenden Ende Juli und Anfang August wurden die Bügelbauten über die Hallen des Lehrter Bahnhofes abgesenkt.

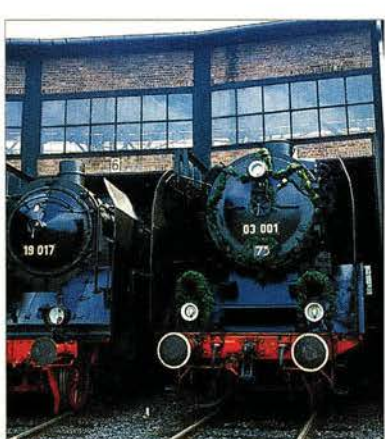
● Der Lehrter Bahnhof und künftige „Hauptbahnhof" in Berlin nimmt allmählich seine endgültige Gestalt an. An den Wochenenden 29. bis 31. Juli und 12. bis 14. August waren die so genannten Bügelbauten soweit nach oben gewachsen, dass sie in ihre Lage über die beiden oberen Bahnsteighallen geklappt werden konnten. Dazu war es unter anderem erforderlich, den gesamten Zugverkehr zwischen Tiergarten für die S-Bahn und Zoologischem Garten für die Fernbahn und Friedrichstraße einzustellen. Schon am Freitagabend wurde mit dem Abklappen begonnen, am Sonnabend waren die Bügel in ihrer endgültigen Lage und wurden noch fixiert. Am ersten Wochenende wurde befürchtet, dass die Arbeiten wegen Unwetters nicht durchgeführt werden könnten, doch Wind und Regen hielten sich in Grenzen. Die ungewöhnliche Aktion war nicht nur Tagesgespräch und Top-Thema der Hauptstadtpresse, zahlreiche Schaulustige zogen auf das gegenüberliegende Park- und Wiesengelände zwischen Bahnhof und Regierungsviertel. Der RBB schaltete mit seinem Fernsehprogramm stündlich live zum Lehrter Bahnhof. Die DB und die beauftragten Firmen konnten pünktlich Vollzug melden, so dass seit dem 15. August wieder planmäßiger Zugverkehr stattfindet. Unterdessen ist das geplante Berliner Fernbahnhofskonzept der DB weiter in der Kritik. Am künftigen „Hauptbahnhof" werden die langen Umsteigewege zwischen oberen und unteren Gleisen sowie die schlechte Anbindung an den städtischen Nahverkehr bemängelt. Nach wie vor hohe Wellen schlägt die beabsichtigte Streichung aller Fernzughalte im Bahnhof Zoologischer Garten. Eine privat initiierte Unterschriftensammlung, die mittlerweile von der Berliner CDU und den Grünen unterstützt wird, will 100 000 Unterschriften sammeln und DB-Chef Hartmut Mehdorn übergeben. Man hofft, dass sich Mehdorn angesichts dieser Zahlen doch noch bereit zeigt, die weiterhin über die Stadtbahn fahrenden Fernzüge am „Zoo" halten zu lassen. Bis zum Beginn der Fußballweltmeisterschaft gehen im Mai 2006 außer dem Lehrter Bahnhof auch die neuen Fernbahnhöfe Südkreuz (heute Papestraße) und Gesundbrunnen sowie die Regionalbahnhöfe Jungfernheide, Potsdamer Platz und Lichterfelde Ost in Betrieb. Vor allem für die aus Richtung Leipzig/Halle und Rostock/Angermünde kommenden Züge verkürzen sich die Fahrzeiten erheblich. Um bis zu 40 Minuten ist man dank der Führung durch den Tunnel schneller, die „Ehrenrunde" über Außenring und Stadtbahn entfällt.

RASENDER ROLAND

Betrieb läuft wieder normal

● Nach dem Auffahrunfall im Bahnhof Binz Mitte August hat sich der Betrieb beim Rasenden Roland schneller als erwartet wieder normalisiert. Durch menschliches Versagen war ein aus Göhren kommender Zug im Bahnhof Binz auf den am Bahnsteig stehenden Gegenzug aufgefahren. Aufgrund der geringen Geschwindigkeit gab es unter den Fahrgästen keine gravierenden Verletzungen. Auch die beiden beteiligten Loks (99 783 und 784) kamen mit leichten Blessuren davon. Lediglich einige Wagen wurden im Bereich der Übergangsbühnen so beschädigt, dass sie für einige Zeit ausfallen werden. Dennoch werden inzwischen wieder fast alle fahrplanmäßigen Züge normal gefahren. Aktuelle Infos findet man unter www.rasender-roland.de

Foto: R. Heinrich



Zum 75. Geburtstag von 03 001 und dem 70. von 01137 gab es im Museums-Bw Dresden-Altstadt am 15. Juli 2005 eine kleine Lokparade. Auf den Tag genau wurde 03 001 von Borsig im Jahre 1930 fertiggestellt. Beide Loks sind seit 2000 leider nicht mehr betriebsfähig.

Foto: Dollinger

Auf der Überführungsfahrt *von Österreich nach Hamburg passiert am 13. August 2005 der DBZ 86770 Treuchtlingen. Er ist der zweite von insgesamt 20 neuen Dieseltriebzügen für die RAJA, die Personenverkehrssparte der iranischen Staatsbahn. Mit 160 km/h Spitzengeschwindigkeit sollen die vierteiligen Züge auf der Strecke Teheran – Mashad bis zu 252 Passagiere befördern. Das Reiseniveau ist hoch und mit dem des ICE 1 vergleichbar: Radio und TV-Unterhaltung, viel Beinfreiheit, Bordküche etc. Gebaut wurden die Züge von Siemens Österreich.*

RHEINLAND-PFALZ

Erfolgreiches Konzept

Foto: Schumann

Lok 5 der Westerwaldbahn bedient im Oktober 1999 einen Anschluss in Puderbach zwischen Altenkirchen und Raubach.

● Die DB AG und die Westerwaldbahn GmbH haben im August die Reaktivierung des zwölf Kilometer langen Abschnitts Selters – Raubach der Strecke Altenkirchen – Siershahn vereinbart. Die Westerwaldbahn übernimmt im Auftrag von Railion den Güterverkehr auf der Gesamtstrecke von Betzdorf über Altenkirchen bis nach Siershahn. Bereits seit Mai 1998 bedient die Westerwaldbahn die Güterverkehrskunden auf dem Streckenabschnitt Altenkirchen – Raubach. Die Wiederaufnahme des Güterverkehrs auf dem reaktivierten Abschnitt ist für Dezember 2005 vorgesehen. Railion-Hauptkunde in Selters ist die Firma Schütz, die bislang jährlich rund 90 000 Tonnen Coils aus dem sauerländischen Finnentrop über die Schiene empfängt. Wesentlicher Vorteil ist eine deutlich kürzere Transportzeit, da durch den reaktivierten Abschnitt eine erhebliche Laufwegverkürzung auf der Gesamtstrecke erreicht wird. Künftig werden die Coils von Railion nach Betzdorf gefahren. Von dort werden sie von der Westerwaldbahn auf dem direkten Weg über Betzdorf, Altenkirchen nach Selters geführt und müssen nicht mehr den Umweg über Limburg und Siershahn fahren. Die kürzere Strecke ist für die Firma Schütz so attraktiv, dass das Logistikkonzept komplett auf die Schiene ausgelegt wurde. Durch die Umstellung auf die Schiene werden rund 6000 Lkw-Fahrten im Jahr eingespart.

Zufällige Begegnungen

Dr. Karlheinz Haucke

Wenn man nicht gerade auf Grönland oder in der Antarktis Urlaub macht, dann kann man ziemlich sicher sein, irgendwann auch ohne gezielte Suche auf die Eisenbahn zu stoßen.

Dabei denke ich ausnahmsweise weniger an donnernde Güterzüge, rauschende Fern- oder, zumindest gelegentlich, nur säuselnde Nahverkehrszüge. Wenngleich deren Präsenz unsereins natürlich freut – Anrainer wohl weniger, wie häufige Gebäudeleerstände nebst dem Schild „Zu verkaufen" vermuten lassen. Die Einstellung zum Eisernen Weg hat sich offenkundig gewandelt, aus „unserer" ist „die Bahn" geworden, die man, wenn schon nicht ganz, dann doch zumindest hinter Schallschutzwänden oder unter der Erde verschwinden lassen möchte.

Das war nicht immer so. Rostige Schienen, vergessene Haltetafeln, ihrer Funktion beraubte Brücken, überwucherte Gleistrassen, verlassene Schrankenposten, eingefallene Güterschuppen, zerborstene Fenster eines abgetakelten Stellwerks oder auch nur ein Stück Kleineisen belegen ebenso wie privat genutzte ehemalige Empfangsgebäude in bester Wohnlage, dass von und mit der Eisenbahn einst eine ganze Gesellschaft lebte. Wohin die Bahn nicht kam oder kommen wollte, kämpfte man mit allen Mitteln um den Anschluss an die große, weite Welt.

Wenn Sie also in Ihrem nächsten Urlaub auf Relikte des Schienenverkehrs treffen, dann sollte diese Begegnung nicht nur Anlass zu wehmütiger Betrachtung sein, sondern vielmehr Anlass, über Sinn und Zweck von Mobilität nachzudenken. Ein Netz zu knüpfen, dauert; es zu zerstören, geht flott.

BAHNWELT AKTUELL

MUSEUMSBAHN

20 Jahre BEM in Nördlingen

● Das Bayerische Eisenbahnmuseum (BEM) wird in seiner Sammlung wieder einen Bubikopf präsentieren können. Die 64 520, die im Stadtpark der Stadt Engen als Denkmal aufgestellt ist (MEB berichtete), wird zukünftig in Nördlingen zu sehen sein. Drei Privatpersonen, die die 64 dem BEM zur Verfügung stellen, haben nach dem Beschluss des Gemeinderates Engen den Zuschlag für die Lokomotive bekommen. Das BEM ist zuversichtlich, die Lok zum Jubiläum „20 Jahre Museumsdampf im Nördlinger Ries" im Oktober präsentieren zu können. Vor 20 Jahren zog die Fahrzeugsammlung von München nach Nördlingen um und im Herbst 1985 bezog man das Gelände des Bw Nördlingen. Aus diesem Anlass feiert das BEM vom 8. bis 9. Oktober 2005 das Jubiläum „20 Jahre Museumsdampf im Nördlinger Ries". Bei dieser Jubiläumsveranstaltung, zu der an beiden Tagen Sonderzüge aus ganz Süddeutschland anreisen werden, wird im Museums-Bw Nördlingen wieder die Atmosphäre aufkommen, als dort noch Dampfbetrieb herrschte und Nördlingen ein Knotenbahnhof mit fünf abgehenden Strecken war. Neben einer großen Fahrzeugschau wird dem Besucher ein buntes Programm geboten.

Foto: Sangmeister

***Ein Pendolino** der tschechischen CD wurde am 1. August 2005 als 98214 von München-Freimann nach Wittenberge durch die 114 501 (ex753 025) überführt. An der Ausfahrt von Saalfeld kam es zur Begegnung mit der RB 16945, geführt von 143 130.*

TEV WEIMAR

Zwei Schmuckstücke

● Beim Thüringer Eisenbahnverein (TEV) wurden in den zurückliegenden Wochen die Dampflok 50 3626 und der E-Lok-Oldtimer 244 103 äußerlich restauriert. Während letztere, ehemals Heizlok in Rostock, aufgrund des allgemein guten Zustandes innerhalb von drei Monaten hergerichtet wurde, dauerte die Aufarbeitung der 50 mehrere Jahre. Früher war sie unter anderem Heizlok in Eilsleben und stand bis 1995 in Staßfurt. Beide Loks werden am Wochenende 8. und 9. Oktober 2005 gezeigt, wenn das Museums-Bw zum Saisonausklang und dem zeitgleich stattfindenden Weimarer Zwiebelmarkt seine Tore öffnet.

Foto: Kloseck

Am 8. und 9. Oktober erstmals öffentlich zu bestaunen sind die äußerlich hergerichteten Museumsloks 50 3626-4 und 244 103-8 in Weimar.

ZWISCHENHALT

Die Auslastung der DB-Fernzüge ist im ersten Halbjahr 2005 gestiegen, teilte ein Bahnsprecher Anfang August mit. 42 Prozent statt 40,5 Prozent im Jahr zuvor betrage die Buchungsquote aller Plätze in ICE und IC/EC.

Auf der „Saftbahn" rollen wieder Güterzüge: Von Bitterfeld aus wird die Mitteldeutsche Bio-Energie GmbH in einem Zörbiger Gewerbegebiet bedient. Zuerst brachte die Regiobahn Bitterfeld (Connex-Gruppe) fünf Kesselwagen nach Zörbig.

Im September 2002 kaufte SBB-Cargo zwölf Siemens-Mehrsystemlokomotiven aus der EuroSprinter-Familie (Baureihe 189). Im Dezember 2003 wurde noch die Einlösung einer Option von sechs weiteren Maschinen angekündigt. Davon lieferte Siemens bis August 2005 insgesamt zwölf Stück der bei SBB-Cargo als Re474 bezeichneten Lokomotiven im Gesamtwert von 66 Millionen Franken aus. Auf die Option wird jetzt wegen zu großer Lieferverzögerung verzichtet, wie die SBB mitteilten. Die Loks sind für den grenzüberschreitenden Einsatz Schweiz – Italien konzipiert.

Der Interconnex Stralsund – Dresden erhält angepasste Fahrzeiten und wird damit seiner Rolle als Studentenzug besser gerecht. Seit 12. August fährt der Zug in Dresden am Sonntag erst um 15.21 Uhr ab und ist 20.42 Uhr in Greifswald.

Die staatlichen Eisenbahngesellschaften aus Frankreich (SNCF), Belgien (SNCB), Luxemburg (CFL) und der Schweiz (SBB) planen eine enge Kooperation, die in der Gründung eines gemeinsamen Unternehmens gipfeln könnte. Damit soll die Marktposition im Korridor Antwerpen – Mailand gestärkt werden. Dazu trafen sich hochrangige Vertreter Anfang August in Paris. Hintergrund ist der steigende Konkurrenzdruck durch die DB AG und ihre Güterverkehrstöchter. Vorerst geht es darum, auf dem genannten Korridor über die beteiligten Länder Personal- und Lokwechsel zu vermeiden und wettbewerbsfähige Slots (Fahrplanlagen) anzubieten. Ob es zur angestrebten Unternehmensgründung kommt, ist offen; es werde die gesamte Bandbreite möglicher Kooperationsstrukturen diskutiert.

Ein zusätzlicher ICE verstärkt die Verbindung Hamburg – Berlin: Jeden Montag startet er um 8.10 Uhr in Hamburg Hbf und erreicht um 10.31 Uhr Berlin Zoo.

NIEDERLANDE

MS Dosto

● NS-Personenverkehr setzte im Rahmen der maritimen Großveranstaltung Sail Amsterdam (17. bis 22. August 2005) unter dem Namen Sailtrain einen Doppelstockzug auf dem Wasser ein. Dazu wurde der Triebkopf eines verunglückten Zuges auf das Unterteil einer ehemaligen Fähre gestellt. Der hintere Führerstand wurde beibehalten, während das andere Wagenende mit einem Führerstand, der nautischen Erfordernissen genügte, ausgerüstet wurde. Während der Einsatz auf dem Wasser reibungslos vonstatten ging, waren die Verkehrsprobleme im Bereich des Amsterdamer Hauptbahnhofs groß. Zwei Tage vor Beginn der Veranstaltung entgleiste an der westlichen Ausfahrt ein geschobener Reisezug, der alle Gleise blockierte und die Oberleitung im gesamten Bereich herunterriss. Am 17. August waren zwei Gleise wieder befahrbar, so dass ein Pendelverkehr nach Sloterdijk abgewickelt werden konnte, wo Reisende, die von den nördlich von Amsterdam gelegenen Bahnhöfen gekommen waren, umsteigen mussten. Erst nach zwei weiteren Tagen verlief der Verkehr wieder normal.

Foto: Korthof

Der Sailtrain unternahm kurze Ausflüge für Kunden und geladene Gäste von NS-Personenverkehr.

BERLIN – BOSPORUS

Samsung-Sonderzug

● Die auf europaweite Schienenlogistik spezialisierte Schenker-Tochter Railog betreibt seit Mai 2005 den „Türkei Container Shuttle" (TCS) zwischen Istanbul und dem Großraum Rhein-Ruhr. Inzwischen wird dieses Angebot so gut angenommen, dass ein Auftrag des Elektronik-Konzerns Samsung die Bereitstellung eines Sonderzuges erforderte. Samsung suchte nach einer Alternative für die Seefracht und kam mit Railog überein, einen Transport von 600 Tonnen Farbbildröhren in 31 Containern von Berlin-Großbeeren in den Istanbuler Bahnhof Halkali durchzuführen. Innerhalb von zwei Tagen wurden der Zuglauf projektiert, das rollende Material organisiert und mit Partnergesellschaften der Fahrplan abgestimmt. Der Frachtkunde zeigte sich überzeugt: „Wir haben uns für den Schienentransport unserer Produkte entschieden, weil die Transportdauer kürzer ist und Railog kurzfristig die erforderlichen Kapazitäten bereitstellen konnte", sagte der Berliner Samsung-Logistik-Chef Ingolf Hirschfeld.

Foto: Armin Schmutz

***Im August war** für mehrere Tage ein Testzug der SBB mit zwei Re 4/4 II und drei Zwischenwagen auf der Neubaustrecke in Vierecksfahrt zwischen Bern-Zofingen – Solothurn – Olten – Bern zu beobachten. Nachdem das neue European Train Control System Level 2 (ETCS) von Alstom bisher nur nachts getestet wurde, fanden nun auch tagsüber Schattenfahrten hinter fahrplanmässigen Intercitys statt und es bekam so auch die Schwankungen des täglichen Betriebs mit. Der Versuchszug fährt mit eingeschalteter ETCS-Führerstandssignalisierung, beachtet aber strikt die Außensignalisierung.*

MODELLBAU WEST

26./27. Nov.

täglich 10 - 18 Uhr

Rheinberg
Messe Niederrhein
Römerstr. 87 - 89

Hallen 1-7

Das Modellbahnereignis im Westen

- über 20 Modellbahnanlagen aller gängigen Größen
- über 100 Messestände des Handels u. der Industrie
- Schiffsmodellbau, Elektro-Rennwagen, Trucks & Baumaschinen
- Hochgeschwindigkeitsrennen für Rennwagen mit Verbrennermotoren
- große Modellflugzeugausstellung mit Flugfeld

...über 20.000 m² Hallenfläche

02553-98773
02553-98775
www.euro-modell.de

Eine Messe der Breidenbach Veranstaltungs GmbH 48607 Ochtrup

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.

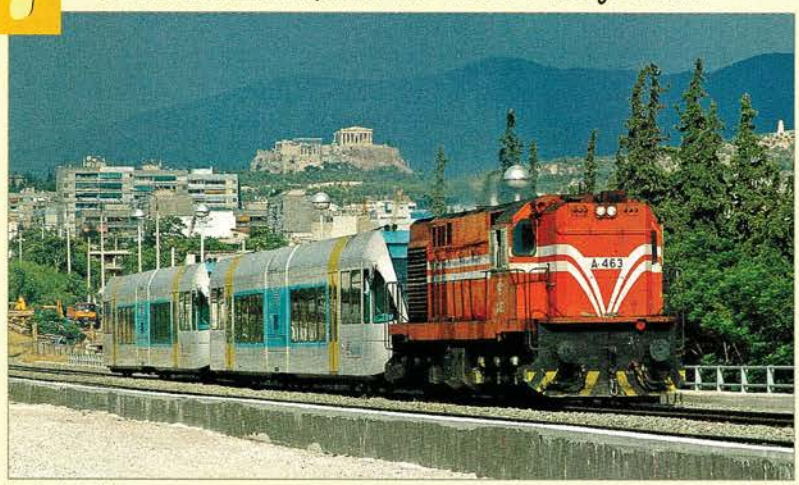


Foto: Dascha Lenek

Zwei neue, aber bereits defekte GTW aus Thessaloniki müssen am 6. August ins AW Athen. Gezogen wird die Fuhre von einer MLW aus dem Jahre 1975, die auch griechische Pflege aushält. Die Brücke ist übrigens Vorbote der S-Bahn und wurde neu gebaut. Demnächst soll sie viergleisig und elektrifiziert werden. Im Vordergrund ist die Schmalspurtrasse, im Hintergrund die Akropolis!

Athen verlor ein Kleinod: Am 7. August 2005 wurde die Schmalspurbahn, die von Piräus über Athen auf den Peloponnes führt, im Stadtgebiet von Athen endgültig stillgelegt. Bereits am 12. Juni war der Streckenabschnitt vom wichtigen Hafen Piräus nach Athen stillgelegt und umgehend abgebaut worden. Der Peloponnes, eines der wichtigsten Tourismusgebiete Griechenlands, verlor damit mitten in der Hochsaison die direkte Schienenanbindung an das Zentrum des Landes. Künftig endet die Fahrt bereits im Vorortbahnhof Agios Anargiri. Von dort aus müssen die Reisenden Stadtbusse in das Zentrum Athens benutzen, da die griechische Staatsbahn grundsätzlich keinen Schienenersatzverkehr für Reisende anbietet. Hintergrund der Stillegung ist, dass man nunmehr mit dem S-Bahn-System in Athen, das eigentlich bereits zur Olympiade hätte fertig sein sollen, weiterbauen will. Hierfür wird die Schmalspurtrasse benötigt. Einen Zeitpunkt für die Inbetriebnahme der S-Bahn gibt es allerdings noch nicht. Mit einem Jahr Verspätung sollen ab diesem Herbst jedoch die ersten Züge auf der regelspurigen Neubaustrecke Athen – Korinth verkehren. Die Schmalspurbahn wird dann wohl auch zwischen Ag. Anargiri und Korinth verschwinden und das ehemals größte Schmalspurnetz Europas Stück für Stück durch Neubauten und Stilllegungen Geschichte werden. Nun aber zur Frage: Wie heißt der Hersteller der charakteristischen, modernen Triebwagen, die auf dem oberen Bild zu sehen sind?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2005 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare einer DVD aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete: „52 8056-5, Bahnhof Bautzen". Gewonnen haben: Schäfer, Siegfried, 40721 Hilden; Sauerbrei, Klaus, 99817 Eisenach; Steinicke, Wolfgang, 18356 Barth; Lautsch, Michael, 02906 Niesky; Mertinat, Steffen, 01109 Dresden; Fischer, Dieter, 34246 Vellmar; Gitter, Reinhard, 02625 Bautzen; Walter, Andreas, 69117 Heidelberg; Schaefer, H., 10319 Berlin; Schinke, Peter, 70439 Stuttgart; Schirmer, Wilfried, 06536 Berga; Uhlemann, Jörg, 06128 Halle (Saale); Schmidt, Thomas, 99580 Apolda; Riese, Steffen, 02627 Radibor; Kasper, Bernd, 02627 Weißenberg; Rossmeisl, Björn, 02692 Obergurig; Grabowski, Bodo, 01833 Stolpen; Erker, Rolf, 04451 Borsdorf; Seibt, Wolfgang, 02708 Löbau; Sauerbrei, Frank, 99867 Gotha.

DB-MUSEUM

Sparkurs und Spekulationen

● Das DB-Museum muss auf Weisung der DB-Konzernleitung ab dem kommenden Jahr mit deutlich weniger Geld auskommen. Da aus Nürnberg auch auf Anfrage keine Zahlen zu erfahren sind und keinerlei offizielle Verlautbarung existiert, ist Spekulationen Tür und Tor geöffnet. Als gesichert darf gelten: Neben Nürnberg sollen die Außenstellen in Koblenz und Halle (Saale) erhalten bleiben. Für die jetzigen Standorte in Dresden und Neumünster wird die Übernahme durch die örtlichen Vereine oder BSW-Gruppen bis Jahresende angestrebt, entsprechende Verhandlungen laufen. Ähnliches gilt für die Depots in Schwerin und Oberhausen. Das DB-Museum strebt an, die Fahrzeuge am Ort zu belassen, doch kann es andere Regelungen geben. Offen ist die Frage der Lokalität in Berlin, wo Fahrzeuge zur Zeit in Grunewald abgestellt sind. Die gesamte historische Fahrzeugsammlung soll neu geordnet, weniger bedeutsame Exponate und Doubletten sollen abgegeben werden; auch hier ist es für Details noch zu früh. Gleiches gilt für die weitere – zwischenzeitliche oder dauerhafte – Verwendung der bisher aufgearbeiteten, in Kassel stehenden TEE-Teile. Jüngste Überlegung ist, dass zwei Mittelwagen und ein Triebkopf in der Fahrzeughalle Nürnberg ausgestellt werden sollen. Auch das Programm der DB-Nostalgiefahrten soll deutlich eingeschränkt werden, von einer Einstellung desselben wollte das Museum in Nürnberg aber nicht sprechen.

Foto: Heilmann

***294 779 erhielt im Rahmen** einer Hauptuntersuchung im Werk Cottbus einen verbesserten MTU-Motor vom Typ APEA-8V-4000 mit einer Leistung von 1000 kW bei 1800min^{-1}. Der Dieselmotor verfügt über Abgasrückführung und erzielt bessere Verbrauchs- und Emissionswerte. Die Lok wird nun einem zweijährigen Dauertest unterzogen.*

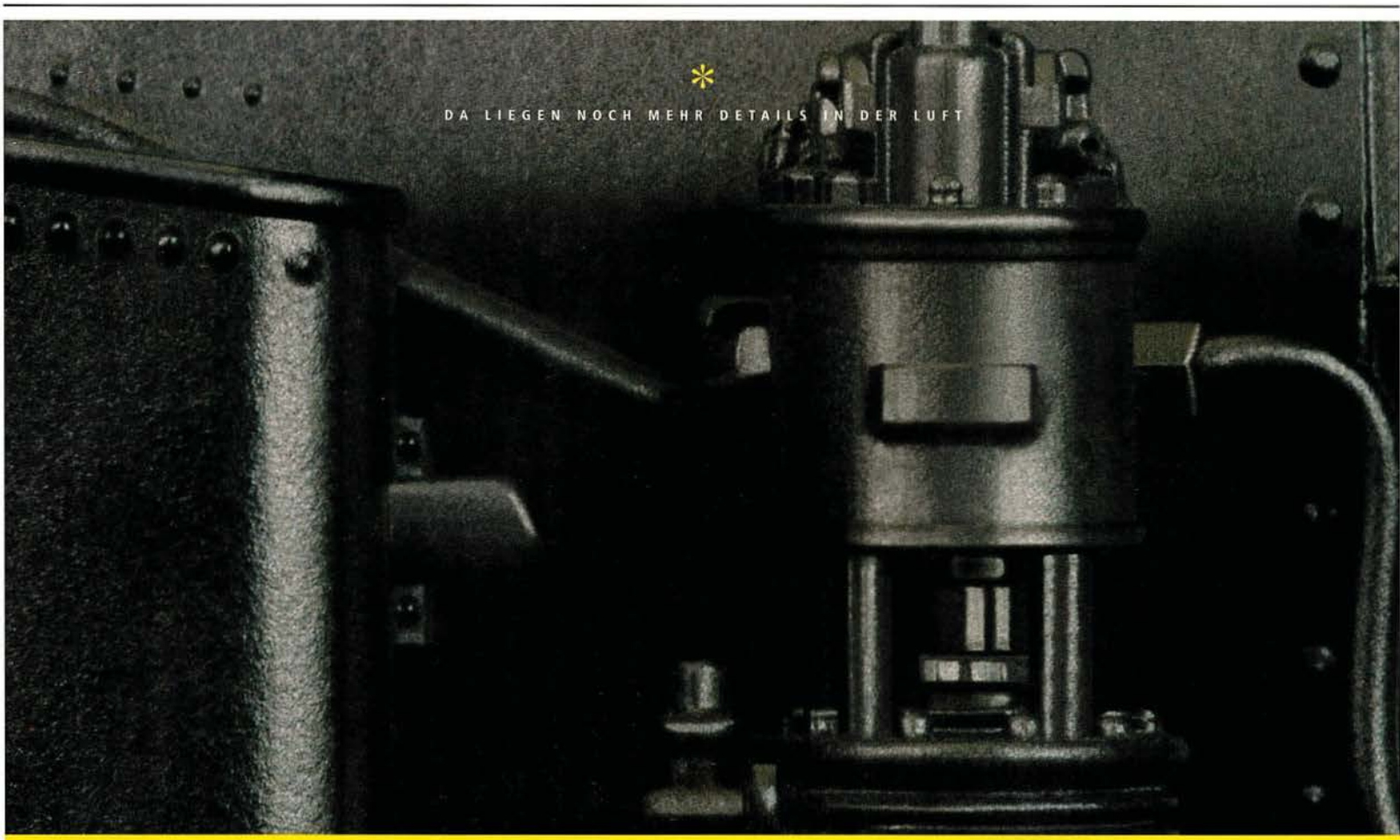
SACHSEN

125 Jahre sächsische Schmalspurbahn

Foto: Klaus Habermann

Die einheitlichen Betriebsmittel und Bauvorschriften ermöglichten ebenso die Beschaffung vergleichsweise großer Fahrzeugserien und den Austausch der Fahrzeuge zwischen den einzelnen Strecken. Zu diesen Loks gehört auch die VIk, die 1992 einen typischen Zug zieht.

● Seit dem 17. Oktober 1881 fahren in Sachsen Schmalspurbahnen mit 750-mm-Spurweite. Damals begann auf 6,72 Kilometern der Betrieb zwischen Wilkau und Kirchberg. Normalspurige Eisenbahnen waren zu teuer im Bau, um möglichst weite Teile des Landes mit modernen Verkehrsmitteln wirtschaftlich zu erschließen. Vor diesen Problemen standen alle deutschen Länder, doch nur Sachsen ging den Schritt, für die preiswerter zu errichtenden Schmalspurbahnen einheitliche Betriebsmittel und Bauvorschriften festzulegen. Auch deshalb konnten bis heute knapp 90 von mehr als 500 Kilometern überleben, weitere 60 sind heute als Normalspurbahn in Betrieb und seit 1990 wurden einige Strecken als Museumsbahn wiederaufgebaut. Grund genug, zum 125-Jährigen im ganzen Land zu feiern. Dr. Andreas Winkler, Vorsitzender des Vereins zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. umreißt das Angebot: „Sicher war es ein Marketing-Gag, dass wir 125 Veranstaltungen in einem Festkalender zusammentragen wollten. Es sind ein paar mehr geworden. Wir freuen uns aber, wenn es noch mehr werden." In viermonatiger Arbeit trug ein Redaktionsbüro die im kommenden Jahr von verschiedenen Museen, Vereinen und Eisenbahn-Unternehmen geplanten Veranstaltungen zusammen. Höhepunkte sind fünf Schmalspurbahn-Festivals: Vom 29. April bis 1. Mai 2006 lädt der Wilde Robert von Oschatz bis Kemmlitz und Glossen parallel zur Landesgartenschau in Oschatz ein. Die Lößnitzgrundbahn Radebeul – Radeburg ist Veranstaltungsort des zweiten Festivals vom 7. bis 9. Juli. Das dritte steigt im Zittauer Netz und dem Eisenbahnmuseum Frey in Seifhennersdorf zwischen 11. und 13. August. Preßnitztalbahn, Fichtelbergbahn und das Schmalspurmuseum Oberrittersgrün richten vom 1. bis 3. September das vierte Festival parallel zum Tag der Sachsen in Marienberg aus. Abschließende Veranstaltung ist das fünfte Festival am Ausgangspunkt des Schmalspurbahnbaus zwischen Wilkau-Haßlau und Carlsfeld vom 20. bis 22. Oktober. Der 40-seitige Festkalender ist beim Organisationsbüro und den Veranstaltern zu erhalten. Infos gibt es beim Organisationsbüro „125 Jahre Schmalspur Dampf Sachsen", c/o VSSB e.V., Am alten Güterboden 4 k, 01445 Radebeul, Telefon (0351) 2134450, Mail: info@ssb-sachsen.de, www.schmalspur-dampf-sachsen.de.



BAHNWELT AKTUELL

AUGSBURG

Max kehrt heim

● Der ehemalige VT11.5006 und 015 wurde am 20. und 21. August 2005 von Bodio nach Augsburg überführt. Die Firma ESG (Eisenbahn- und Sonderwagen- Betriebsgesellschaft mbH), die bislang Sonderfahrten mit dem „blauen Wagen" anbot, kaufte den abgestellten TEE-Zug von SBB Cargo und bereitete alles für eine Überführung vor. Nach der Einstellung der TEE- und IC-Dienste gelangten zehn Triebköpfe sowie 37 Waggons nach Italien, wo sie aufgebessert wurden und an Privatbahnen verkauft werden sollten. Nach einem kurzen Gastspiel der 601er-Garnitur als „Max Liebermann" zwischen Hamburg und Berlin im Sommer 1990 kehrte sie nach Italien zurück, wo sie an „Italy Express" verkauft wurde. Es sollten exklusive Fahrten durchgeführt werden, sogar ein Friseursalon und ein Arztabteil wurden eingebaut. Nach wenigen Sonderfahrten wurde der Italy Express wieder eingestellt.

Foto: Habermann

Im Rahmen der Überführung wurde der gesamte Zug provisorisch blau-weiß lackiert und innen aufgeräumt. Die reichlich vorhandenen Graffitis wurden abgewaschen und übermalt.

Nach verschiedenen Besitzerwechseln gelangte der Zug schließlich zu SBB-Cargo und wurde am 3. Juni 2004 in Bodio abgestellt. Der ehemalige IC Max Liebermann oder Italy Express soll nun bei der Firma ESG eine neue Zukunft im Bereich der Bahngastronomie finden und bis zum Jahre 2007 in neuem Glanz wieder auf den Gleisen Deutschlands verkehren.

DER SCHWELLENLEGER

Zankapfel und Streithahn

Bei allem, was DB-AG-Chef Hartmut Mehdorn und sein Gewerkschafts-Pendent Norbert Hansen von „transnet" an Interessen trennt, in einem sind sie sich einig: Das Netz muss im DB-Konzern verbleiben. Darüber kann man unterschiedlicher Meinung sein. Gleichwohl ist nicht zu übersehen, dass die Mehrheit der Verkehrswissenschaftler und -poltiker, die Industrieverbände und auch Partner in der von Hansen initiierten „Allianz pro Schiene" in einem organisatorisch unabhängigen Netz den einzig möglichen Weg sehen, um der Branche Eisenbahn zu neuem Wachstum zu verhelfen. Union, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben die Trennung von Netz und Betrieb in ihrem politischen Programm formuliert, und Grünen-Verkehrsexperte Albert Schmidt weist darauf hin, dass im streikfreudigen Frankreich mit seinen starken Gewerkschaften das Schienennetz in der Gesellschaft RFT außerhalb der SNCF organisiert ist, ohne dass dort von Zerschlagung geredet oder mit Streiks gedroht würde. Das tat nämlich „transnet"-Vorsitzender Norbert Hansen, der die Trennung als „Zerschlagung" nach wie vor bekämpft und schon mal entsprechende Drohungen in Richtung CDU sandte. Ob das noch legitim ist, sei dahingestellt. Auffällig ist, dass die Forderung nach Erhalt des Netzes im DB-Konzern mit Behauptungen, nicht aber mit Argumenten gestützt wird. Zudem scheint es „transnet" bis heute nicht verstanden zu haben, sich von der Arbeitnehmervertretung eines Konzerns zu einer Branchengewerkschaft zu entwickeln. Denn unübersehbar ist, dass neue Arbeitsplätze fast nur bei den Konkurrenten der DB entstehen. Was gefällt Norbert Hansen daran nicht?

WELTJUGENDTAG KÖLN

Päpstliche Pilger-Züge

● Zum Weltjugendtag der katholischen Kirche vom 16. bis 21. August 2005 mit dem Besuch von Papst Benedikt XVI. setzte die Deutsche Bahn mehr als 1350 Sonderzüge im Nah- und Fernverkehr ein. Allein für den Rückreiseverkehr nach der Messe am Sonntag, der von rund einer Million Gläubigen besucht wurde, kamen 440 zusätzliche Züge zum Einsatz. Nach Einschätzung der Bahn haben An- und Abreise der Pilger sowie der Verkehr zwischen Kölner Innenstadt und dem Marienfeld, wo man den „Weltjugendtag-Haltepunkt" (DB) Horrem eingerichtet hatte, ohne größere Zwischenfälle funktioniert. Die Bahn setzte etwa 1000 zusätzliche Mitarbeiter ein, die mit Beamten der Bundespolizei und den Organisatoren des Weltjugendtages zusammenarbeiteten. Wegen Überfüllung musste allerdings der Hauptbahnhof von Köln, der unmittelbar neben dem Dom liegt, zeitweilig geschlossen werden.

Foto: Henschel

Der Papst wartet schon: 110237 mit Liegewagen der slowakischen ZSSK.

Foto: Gerlach

Museumslok 103184 war ebenso im Einsatz beim Weltjugentag, mit D 2913 Basel Bad. Bf – Dortmund im Mainzer Bahnhof Budenheim am 17. August 2005.